

Deutsche Uhrmacher-Zeitung



Bezugspreis

Für Deutschland und Österreich-Ungarn bei der Geschäftsstelle bestellt

vierteljährlich 2 Mark
jährlich 7,75 Mark
vorauszahlbar

Bestellungen nimmt ferner jede Postanstalt oder Buchhandlung zum Preise von 1,80 Mark vierteljährlich entgegen

Bezugspreis fürs Ausland jährlich 8,50 Mark vorauszahlbar

Preise der Anzeigen

Die viergespaltene kleine Zelle oder deren Raum für Geschäfts- und vermischte Anzeigen 50 Pfg. für Stellen-Angebote und -Gesuche die Zelle 40 Pfg. Die ganze Seite (400 Zeilen zu je 50 Pfg.) wird mit 150 Mark berechnet

Die Deutsche Uhrmacher-Zeitung erscheint am 1. und 15. jedes Monats

Die einzelne Nummer kostet 35 Pfg. Probenummern (aus überzähligen Beständen) werden auf Verlangen kostenfrei zugesandt

Organ des Deutschen Uhrmacher-Bundes

Fernsprech-Anschluß
Amt I, Nr. 2984

Verlag Carl Marfels Aktiengesellschaft
Berlin SW 68, Zimmerstraße 8

Telegramm-Adresse
Uhrmacherzeitung, Berlin, Zimmerstr. 8

XXXIII. Jahrgang

* Berlin, 1. Januar 1909 *

Nummer 1

Alle Rechte für sämtliche Artikel und Abbildungen vorbehalten

Zum neuen Jahre

Das alte Jahr ist tot, es lebe das neue Jahr! Was das alte brachte, an Gutem und Bösem, gehört der Vergangenheit an. Der Grundton des wirtschaftlichen Liedes ist der alte geblieben: der Konkurrenzkampf beherrscht das geschäftliche Leben. In seinem Schoße selbst aber erzeugt dieser das Gegengift. Konnten wir schon vor einem Jahre an dieser Stelle die günstigen Zeichen hervorheben, die Mehrung der Vereinsgründungen, den zahlreichen Besuch der Versammlungen und das Bestreben der Verbände, gemeinsam gegen die Feinde unseres Faches vorzugehen, so dürfen wir nun mit Genugtuung dem alten Jahre nachsagen, daß es seinem Vorgänger Ehre gemacht hat. Das Jahr 1908 wird als das Jahr der Uhrmacher-Versammlungen großen Stils in der Fachgeschichte ehrenvoll verzeichnet werden. Wenn es wahr ist, daß nur die Einigkeit stark macht — und wer wagte daran zu zweifeln? —, dann sind wir auf einem guten Wege; denn die großen Versammlungen greifen auch bereits in das neue Jahr hinüber, und die erwachte Begeisterung für gemeinsames Handeln wird und darf nicht abflauen! Sie soll in kleineren Bezirken bewirken, was die großen Verbände nur für das Ganze erstreben können, nämlich aus der deutschen Uhrmacherwelt ein einig Volk von Fachgenossen zu machen. Ist's zuviel gehofft? Die Zukunft muß es lehren. Mag sie unsere Wünsche nicht zuschanden machen!

Von den vielen Aufgaben, die ihrer Erfüllung harren, dünkt uns als eine der wichtigsten die Errichtung einer Genossenschaftsbank für das Uhrmachergewerbe. Wir

können es nur gutheißen, wenn diese Frage in der Fachpresse auf das gründlichste besprochen wird und wenn auch die Gegner reichlich zum Worte kommen; es kann nur klärend wirken und für die Sache nur von Vorteil sein. Denn die Gründung einer solchen Kreditgenossenschaft darf unter keinen Umständen ein Fehlschlag werden. Es ist daher dringend nötig, daß schon vorher das Für und Wider gründlich erwogen und u. a. durch Umfrage festgestellt wird, wer von den Kollegen gewillt ist, ihr beizutreten.

An leitender Stelle bringen wir heute einen Artikel zu dieser Frage aus der Feder des Herrn G. Köpper, des Syndikus der Handwerkskammer zu Koblenz, unstreitig eines erfahrenen Genossenschaftlers. In nächster Nummer wird ein kürzerer Artikel von einem im Bankfache tätigen, gleichfalls kompetenten Manne folgen. Beide halten den Gedanken für ausführbar und die Sache in hohem Grade für vorteilhaft.

Geloben wir uns, die wichtige Frage ohne Voreingenommenheit zu prüfen! Wenn wir die Überzeugung gewinnen, die geplante Bank taue nichts für unser Fach, dann fort mit dem Gedanken! Führt die Aussprache aber zu der Überzeugung, der wir vorläufig anhängen, daß es sich um eine im höchsten Grade wichtige und gemeinnützige, ausführbare Sache handele, dann frisch Hand angelegt und geholfen, ihre Verwirklichung herbeizuführen! —

Das alte Jahr ist tot, es lebe das neue Jahr! Daß es für alle, die diese Zeilen lesen, ein glückliches werden möge, ist unser aufrichtiger Wunsch!

Die Geschäftsstelle des Deutschen Uhrmacher-Bundes
Carl Marfels

11